

# Antrag

WBS I

**auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins**

- für öffentlich geförderten Mietwohnraum nach § 5 des Wohnungsbindungsgesetzes (WoBindG)
- für mit Aufwendungsdarlehen oder Darlehen der vereinbarten Förderung geförderten Mietwohnraum (§§ 88, 88d, 88e Zweites Wohnungsbaugesetz)
- für geförderten Mietwohnraum nach § 27 des Wohnraumförderungsgesetzes

**auf Benennung für eine bestimmte Wohnung**

- in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf (§ 5a WoBindG) sowie
- auf Grund eines sonstigen Wohnungsbenennungs- oder eines Wohnungsbesetzungsrechts

## Anlagen

Zutreffendes bitte ankreuzen  oder ausfüllen!

Einkommenserklärung(en)  
 (für den Antragsteller: Formblatt Stabau III a, für jeden weiteren Haushaltsangehörigen mit eigenem Einkommen: Formblatt Stabau III b)

### 1. Antragstellerin oder Antragsteller

Name, Vorname		Geburtsdatum	Verheiratet seit
Letzter Antrag auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins / Benennung gestellt bei (Behörde)		am	Aktenzeichen
Derzeitige Wohnung (Ort, Straße, Haus-Nr., Stockwerk, Gebäudeteil)			Telefonnummer
Zahl der Wohnräume	Wohnfläche (m <sup>2</sup> )	Miete (€ je m <sup>2</sup> Wfl./mtl.)	Die derzeitige Wohnung ist mit öffentlichen Mitteln gefördert <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

### 2. Weitere Haushaltsangehörige<sup>1</sup>

Lfd. Nr.	Name (wenn von 1. abweichend), Vorname	Geburtsdatum	Art der Haushaltsangehörigkeit (z. B. Ehegatte, Kind)
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

### 3. Angaben über die künftige Wohnung

Ich habe eine bestimmte geförderte Wohnung in Aussicht  nein  ja, und zwar folgende Wohnung:

Ort, Straße, Haus-Nr., Stockwerk, Gebäudeteil

Vermieter (Name, Anschrift)

Zahl der Wohnräume	Wohnfläche (m <sup>2</sup> )	Miete (€ je m <sup>2</sup> Wfl./mtl.)	
--------------------	------------------------------	---------------------------------------	--

Ich habe zum Bau der Wohnung einen Finanzierungsbeitrag geleistet  nein  ja, in Höhe von €

#### 4. Zugehörigkeit zu einem bestimmten Personenkreis

4.1 Im Wohnberechtigungsschein soll vermerkt werden, dass mein Haushalt die Voraussetzungen für den Bezug einer Wohnung mit folgenden Vergabevorbehalten erfüllt:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Kinderreiche Familien / Haushalte <sup>2</sup>                | <input type="checkbox"/> Schwangere Frauen                               |
| <input type="checkbox"/> Familien / Haushalte mit Kindern                              | <input type="checkbox"/> Schwer behinderte Menschen <sup>4</sup>         |
| <input type="checkbox"/> Junge Ehepaare <sup>3</sup>                                   | <input type="checkbox"/> Ältere Menschen <sup>5</sup>                    |
| <input type="checkbox"/> Allein erziehende Personen<br>Begründung zum Wohnungsnotstand | <input type="checkbox"/> Sonstige Wohnungssuchende in Wohnungsnotständen |

4.2  Ich selbst und / oder einer meiner Haushaltsangehörigen besitzen eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit.

#### 5. Begründung für zusätzlichen Raumbedarf bzw. für eine behindertengerechte Wohnung

5.1 Mein Haushalt hat einen zusätzlichen Raumbedarf, weil

5.2 Mein Haushalt benötigt eine behindertengerechte Wohnung, weil

#### 6. Angaben über die Dringlichkeit

6.1 Mein Antrag ist dringlich, weil

6.2 Ich habe meinen Hauptwohnsitz (vgl. Nr. 1) seit

6.3 Ich habe einen Nebenwohnsitz seit

in

6.4 Ich besitze Wohneigentum seit

in

#### 7. Erklärung

Ich versichere, dass alle Angaben vollständig und der Wahrheit entsprechend sind und dass für jeden Haushaltsangehörigen mit eigenem Einkommen eine Einkommenserklärung beigegeben ist. Ich werde Änderungen (z.B. der Anschrift, der Personenzahl) dem Amt unverzüglich mitteilen.

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis nach Art. 16 Abs. 3 des Bayer. Datenschutzgesetzes:

Die in Nummern 1 bis 6 und die mit Hilfe der Einkommenserklärung erfragten Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins / einer Vormerkung vorliegen. Rechtsgrundlagen sind das Wohnraumförderungsgesetz, das Wohnungsbindungsgesetz, die Verordnung zur Durchführung des Wohnraumförderungsgesetzes und die Verordnung zur Durchführung des Wohnungsbindungsgesetzes.

Die Angabe der Telefonnummer in Nummer 1 ist freiwillig und soll die Erledigung von Rückfragen erleichtern; Sie können sie verweigern, ohne Rechtsnachteile befürchten zu müssen.

<sup>1</sup>Zum Haushalt rechnen die nachstehend bezeichneten Personen, die miteinander eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft bereits führen oder alsbald in den Haushalt aufgenommen werden sollen:

- der Antragsteller und sein Ehegatte, Lebenspartner oder Partner einer sonstigen auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft, sowie
- deren Verwandte in gerader Linie (z. B. Eltern, Kinder, Enkel) und zweiten Grades in der Seitenlinie (Geschwister), Schwäger\*innen in gerader Linie (z. B. Schwiegereltern, Stiefkinder) und zweiten Grades in der Seitenlinie (Geschwister des Ehegatten) sowie Pflegekinder und Pflegeeltern.

<sup>2</sup>Drei oder mehr Kinder (im Sinn des § 32 Abs. 1 und 3 bis 5 des Einkommensteuergesetzes)

<sup>3</sup>Keiner der Ehegatten hat das 40. Lebensjahr vollendet

<sup>4</sup>Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (oder gleichgestellt)

<sup>5</sup>Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben